

## WORLD CAFÉ

Sonntag, 16. September 2018, 9:45 – 11:00 Uhr

### **MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN (NEUER) KOOPERATIVER ANSÄTZE IN DER KOMMUNE AUS DEM BLICKWINKEL VON...**

#### **1. ... Engagierten**

*Ulla Eberhard, Kölner Freiwilligen Agentur*

Als Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur ist Ulla Eberhard in ihrer Kommune vielfältig vernetzt und engagiert. So kennt sie das Potenzial, das engagierte Einwohner/innen haben, um die Stadtgesellschaft zu stärken und die kommunale Demokratie zu befördern. Am Beispiel des Projektes »Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen« zeigt sie, wie ein gelungenes Zusammenspiel zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, lokaler Wirtschaft, Verwaltung und Politik aussehen kann. Die Referentin schildert die Kooperations- und Partizipationserfahrungen in diesem Projekt – und darüber hinaus. Wichtig ist dabei, dass die Kölner Freiwilligen Agentur vielfach Beteiligte und Beteiligende zugleich ist. Im World-Café wird Ulla Eberhard mit den Teilnehmer/innen unter anderem die folgenden Fragen diskutieren: Wie können Engagierte und Organisationen in der Kommune neue Formen der Zusammenarbeit und Beteiligung in der Stadt initiieren, begleiten und befördern? Wo liegen die Chancen, Risiken und Grenzen neuer kooperativer Ansätze mit und von Engagierten in der Kommune?

#### **2. ... kirchlichen Akteuren**

*Christian Peters, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche (KDA), Rostock*

Für kirchliche Akteure gehört es nicht unbedingt zum Alltagsgeschäft, in die Kommune hineinzuwirken und neue Kooperationen zu verfolgen. Doch immer mehr öffnen sie sich für das lokale Geschehen und sehen Ihren Anteil bei der Stärkung kommunaler Demokratie. Für Christian Peters ist Kirche hier »in der Verantwortung«. Er war mehrere Jahre im »Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt« tätig und hat in diesem Kontext verschiedene gemeinwesenorientierte Projekte betreut und begleitet. Zu seinem Tätigkeitsfeld gehörte dabei unter anderem auch die Stärkung lokaler gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen – zum Beispiel die Unterstützung einer Dorfladen Genossenschaft im ländlichen Raum.

Doch welche Chancen bieten sich konkret für kirchliche Akteure, wenn sie verstärkt Kooperationen im Gemeinwesen suchen? Wo liegen die Herausforderungen und Grenzen? Diese und weitere Fragen wird Christian Peters mit den Teilnehmenden des World Café diskutieren.

#### **3. ... Geflüchteten**

*Tareq Alaows, Refugee Strike Bochum*

»Refugee Strike Bochum« ist eine selbstorganisierte Initiative geflüchteter Menschen, die seit März 2016 aktiv ist. Tareq Alaows ist Mitgründer und Sprecher der Gruppe, die sich aktiv für die Rechte der Geflüchteten in Bochum einsetzt. Ausgehend von einer Protestaktion hat sich mittlerweile eine intensive Zusammenarbeit mit der Stadt Bochum sowie mit verschiedenen Gruppen, Initiativen, Organisationen und politischen Parteien entwickelt. Die Aktivitäten von »Refugee Strike Bochum« sind vielfältig. Hierzu gehören unter anderem politische Bildungsarbeit für Geflüchtete sowie ein Initiativkreis mit verschiedenen Organisationen, die sich für Flüchtlingsarbeit engagieren und vernetzen. Daneben organisiert die Gruppe ein wöchentliches Sprachcafé-»Tandem«, in dem stets zwei Sprachen vermittelt werden: Deutsch und die Muttersprache eines Geflüchteten. Für Tareq Alaows ist dabei wichtig, dass beide Tandempartner/innen nehmen und geben können.

Tareq Alaows berichtet an diesem World-Café-Tisch über die Arbeit von »Refugee Strike Bochum« und die unterschiedlichen Möglichkeiten der Kooperation verschiedener Akteure, die sich daraus ergeben. Er diskutiert mit den Teilnehmer/innen über die Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven neuer Formen der Zusammenarbeit im Kontext der Integration und Teilhabe von geflüchteten Menschen.

#### **4. ... Kommunalpolitikerinnen & Kommunalpolitiker**

*Maximilian Krupp, Grüne Ratsfraktion, Bonn*

In Bonn gab es in den letzten Jahren mehrere große, von den Medien und der Stadtgesellschaft begleitete Beteiligungsverfahren. Beim ersten wurde nach einem erfolgreichen Bürgerbegehren der Bau eines Einkaufszentrums nahe der Innenstadt verhindert und in einer Bürgerwerkstatt Lösungen erarbeitet. Nach fast einem Jahr ist allerdings noch nichts passiert.

Bei den zwei anderen Verfahren wurden zwei Bürgerentscheide zur Bonner Bäderlandschaft durchgeführt, welche für alle Seiten komplizierte Ergebnisse gebracht haben. Im ersten Entscheid wurde die Schließung eines alten Bades bestätigt und im zweiten der Bau eines neuen Bades abgelehnt. So kommt es bei der Durchführung des Schulschwimmens und des Vereinssports weiterhin zu problematischen Situationen. Die Stadtgesellschaft samt Politik sind zurzeit dabei, eine Lösung für diese Situation zu finden.

Vor diesem Hintergrund wurden in der Bonner Politiklandschaft in letzter Zeit vor allem zwei Fragen gestellt: Ist Bürgerbeteiligung für die politische Entscheidungsfindung hilfreich oder wird diese eher als Blockadeinstrument wahrgenommen bzw. genutzt? Sind Kommunalparlamente noch wichtig, wenn sich Bürger/innen immer mehr »einmischen« und politische Beschlüsse aufhalten? Diese und weitere Fragen werden von Maximilian Krupp im Rahmen des World Cafés beleuchtet und mit den Teilnehmer/innen diskutiert.

#### **5. ... Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kommunalverwaltung**

*Nils Jonas, WerkStadt für Beteiligung, Landeshauptstadt Potsdam*

Nils Jonas ist Mitarbeiter der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam und arbeitet dort im Team der WerkStadt für Beteiligung. Die WerkStadt hat das Ziel, allen Einwohnerinnen und Einwohnern Potsdams einen leichten Zugang zu verschiedenen Formen der aktiven Beteiligung zu ermöglichen sowie verwaltungsseitig für handwerklich gut gemachte Beteiligung zu sorgen. Die Realisierung dieses Vorhabens stellt große Anforderungen – nicht nur an die Mitarbeiter/innen der WerkStadt, sondern nicht zuletzt auch an das Selbstverständnis aller städtischen Akteure. Doch was heißt das? Was bedeutet die Realisierung von neuen kooperativen Ansätzen in den Kommunen für die Kommunalverwaltung? Wo liegen die Chancen, Herausforderungen und Perspektiven? Dies diskutiert Nils Jonas mit den Teilnehmer/innen im Rahmen des World Cafés.

#### **6. ... lokalen Wirtschaftsakteuren**

*Michael Grüll, Geschäftsführer Stadtwerke Schwerte*

Schon vor längerer Zeit hat sich Schwerte auf den Weg gemacht, Bürgerkommune zu werden. Ziel ist es, ein neues Zusammenspiel zwischen kommunalpolitischer Entscheidungsfindung, Bürgerbeteiligung, bürgerschaftlichem Engagement und Verwaltungshandeln zu finden. Dabei nimmt auch die lokale Wirtschaft eine wichtige Rolle ein. Zusammen mit Einwohner/innen, Politik und Verwaltung ist sie Teil der »Entwicklungsgruppe Bürgerkommune Schwerte«. Michael Grüll ist Geschäftsführer der Stadtwerke Schwerte und Mitglied der Entwicklungsgruppe. Im Rahmen des World Cafés berichtet er über die Rolle der Wirtschaftsakteure im Rahmen des kooperativen Prozesses hin zur Bürgerkommune Schwerte und diskutiert mit den Teilnehmer/innen die damit verbundenen Herausforderungen, Chancen und Perspektiven.